

Pressemitteilung

Für Wirtschaftsredaktionen
12. März 2015

Commerzbank erzielt Einigung mit US-Behörden hinsichtlich Sanktions- und Geldwäscheverstößen

- **Vergleiche wegen Verstößen gegen US-Sanktionsbestimmungen und Verletzungen von US-Geldwäschevorschriften in Höhe von insgesamt USD 1.452 Mio. (EUR 1.196 Mio.)**
- **Zusätzlicher Einmalaufwand von EUR 338 Mio. im 4. Quartal 2014**

Die Commerzbank hat Vergleiche mit verschiedenen US-Behörden bezüglich Verstößen gegen US-Sanktionsbestimmungen sowie gegen Gesetze des Staates New York hinsichtlich des Umgangs mit Geschäftsunterlagen erzielt. Dabei handelt es sich um das US-Justizministerium („DoJ“ – Department of Justice), das Office of Foreign Assets Control des U.S. Treasury Department (US-Finanzministerium), das Büro des Staatsanwalts für den Bezirk New York, das Board of Governors der US-Notenbank Fed (das „Federal Reserve“) und das Department of Financial Services von New York („NYDFS“). Die Verstöße beziehen sich auf den Zeitraum der Jahre 2002 bis 2008.

Zusätzlich hat die Bank mit dem DoJ, der Federal Reserve und dem NYDFS Vergleiche erzielt bezüglich Versäumnissen bei der Einhaltung von US-Richtlinien, Verfahren und Praktiken in den Jahren 2008 bis 2013 zur Erkennung und Meldung potenzieller Geldwäscheaktivitäten.

Die Commerzbank hat im Laufe der Verhandlungen mit den US-Behörden kontinuierlich angemessene Rückstellungen gebildet. Am 12. Februar 2015 hatte die Bank angekündigt, dass eine weitere Erhöhung der Rückstellungen möglich sein kann, die dann in dem endgültigen Jahresabschluss 2014 berücksichtigt würde. Neben den bereits gebildeten Rückstellungen wird die Bank daher für diese Vergleiche im 4. Quartal 2014 eine zusätzliche Einmalbelastung in Höhe von EUR 338 Mio. buchen und in dem endgültigen Jahresabschluss 2014 berücksichtigen.

Das Konzernergebnis 2014 wird daher auf EUR 264 Mio. angepasst (vorläufiges berichtetes Konzernergebnis EUR 602 Mio.). Das Operative Ergebnis 2014 beträgt EUR 684 Mio. (vorläufiges berichtetes Operatives Ergebnis 1.022 Mio. Euro). Die Common-Equity-Tier-1-Quote (CET 1) bei voller Anwendung von Basel 3 steigt per Ende 2014 auf 9,3 % nach 9,0 % per Ende Dezember 2013. In dem endgültigen Jahresüberschuss von EUR 282 Mio. im Einzelabschluss der Commerzbank AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für 2014 sind die Vergleiche mit den US-Behörden berücksichtigt.

Die Commerzbank kooperiert seit mehreren Jahren mit den US-Behörden und den Behörden in New York und hat ihnen ausführliche Dokumentationen sowie die Ergebnisse verschiedener interner Untersuchungen zur Verfügung gestellt. Die Bank hat zudem für die Zeit der langjährigen Ermittlungen auf die Verjährung verzichtet.

Die Bank hat in den vergangenen Jahren ihre Compliance-Funktion verbessert und Maßnahmen umgesetzt, um die Mängel zu beheben, die den Maßnahmen der US-Behörden zugrunde liegen. Seit 2013 hat die Bank auch Veränderungen bei ihrem Compliance-Führungspersonal vorgenommen und plant bis 2016 die Zahl der in den USA tätigen Compliance-Mitarbeiter mehr als zu verdoppeln. Erste Maßnahmen zur weltweiten Umsetzung von noch umfassenderen Compliance-Richtlinien sind bereits eingeleitet.

Martin Blessing, Vorstandsvorsitzender der Commerzbank AG, sagte: „Wir nehmen diese Verstöße sehr ernst und bedauern die Versäumnisse, die zu der heutigen Ankündigung geführt haben. Mit dieser Einigung schließen wir einen für alle Beteiligten langwierigen und komplizierten Prozess ab. Wir werden uns jetzt darauf konzentrieren, die von den US-Behörden und den Behörden in New York identifizierten Mängel zu beseitigen und das Vertrauen unserer Stakeholder – unserer Kunden, unserer Aktionäre, der Aufsichtsbehörden und unserer Mitarbeiter – aufrechtzuerhalten. Wir haben bereits viele Verbesserungen an unseren Systemen eingeleitet und werden weiterhin daran arbeiten, mögliche Defizite zu beheben. Das US-Dollar-Geschäft bleibt ein zentraler Bestandteil unseres Produktangebots. Als international tätige Geschäftsbank haben wir ein klares Interesse daran, weltweit überall dort, wo wir tätig sind, die höchsten Branchenstandards einzuhalten.“

Pressekontakt

Margarita Thiel	+49 172 7065233
Duncan King	+1 917 5707616
Simon Steiner	+49 69 136-46646

Über die Commerzbank

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in mehr als 50 Ländern. Kernmärkte der Commerzbank sind Deutschland und Polen. Mit den Geschäftsbereichen Privatkunden, Mittelstandsbank, Corporates & Markets und Central & Eastern Europe bietet sie ihren Privat- und Firmenkunden sowie institutionellen Investoren ein umfassendes Portfolio an Bank- und Kapitalmarktdienstleistungen an. Die Commerzbank finanziert über 30 % des deutschen Außenhandels und ist unangefochtener Marktführer in der Mittelstandsfinanzierung. Mit den Töchtern comdirect und der polnischen mBank verfügt sie über zwei der weltweit

innovativsten Onlinebanken. Die Commerzbank betreibt mit rund 1.100 Filialen sowie rund 90 Geschäftskundenberatungszentren eines der dichtesten Filialnetze der deutschen Privatbanken. Insgesamt betreut die Bank rund 15 Millionen Privat- sowie 1 Million Geschäfts- und Firmenkunden. Die 1870 gegründete Bank ist an allen wichtigen Börsenplätzen der Welt vertreten. Im Jahr 2014 erwirtschaftete sie mit durchschnittlich rund 52.000 Mitarbeitern Bruttoerträge von knapp 9 Milliarden Euro.

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturisierungskosten und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, insbesondere die Reduzierung des NCA-Portfolios, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.